Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes

und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 55 (1982)

Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen





Gersau, Juni 1982 Erscheint monatlich 55. Jahrgang Nr. 6

Aus dem Inhalt Schwere Lage in Israel 219 Sicherheitspolitik 221 Waffenplatz Rothenthurm 222 **EMD-Informationen** Änderung der Verordnung über die Ausbildungsdienste für Offiziere 227 Wichtigste Wechsel in hohen Posten der Armee und der Militärverwaltung 227 Schwedische Offiziere besuchen die Schweiz 227 Militärdelegation besucht die DDR 228 Neuer Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit (SAT) 228 Bilderbuchwetter an der DV der Fouriere in Spiez 229 Kamerad was meinst Du . . . ? Zonenwein in den CRESTA-Manövern 236 Sparen bei den Offiziersuniformen? 236 Unser Interview 238 **OKK-Informationen** Rapsöl statt Erdnussöl 239 Wechsel in der Leitung der Sektion 240 Administratives und Personaldienst des OKK Die neuen Zivilschutzfilme sind da 240 23. Zweitagemarsch in Bern 241 Wettkampftage in Solothurn 242 Verpflegungskredit und Richtpreise Nr. 3/82, gültig ab 7.6.82 243 Die Zentraltechnische Kommission berichtet 244 Termine 244 Wir stellen vor 244

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fourierverband

Sektion Aargau

Mittwoch, 23. Juni: Besichtigung Infanterie-Kaserne Aarau

Sektion Zürich OG Schaffhausen

Donnerstag, 1. Juli: Weidlingsfahrt auf dem Rhein

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Nutzauflage 10 388 (WEMF 7.9.81)

Editorial

Kameraden.

es gab eine Zeit, da konnte man bekanntlich auch dort bauen, wo eigentlich die Naturschutzzone hingehörte. Als dann gesamtschweizerisch aufgrund entsprechender Verfassungsartikel geregelte Bauzonen geschaffen wurden, war's vielfach schon «geschehen». Mitten im Grünen, direkt am schönsten Seeufer oder am prächtigsten Aussichtspunkt einer Alp prangt als Zeuge der Vergangenheit ein mehr oder weniger geschmackvoller Sitz, ein Rustico oder die gediegen ausgebaute Jagdhütte eines begüterten Zeitgenossen. Das zweitschlimmste, was einem solchen Mitbürger passieren kann, ist das Jaucheführen auf den umliegenden Wiesen am Samstag, das allerschlimmste ein projektierter Waffenplatz.

Nun wäre eigentlich folgende Argumentation eine demokratische: Wenn wirklich nur dieser eine Bürger (vielleicht nicht einmal Steuerzahler) betroffen wäre von den Immissionen, alle andern Einwohner aber weitab von Schiesslärm und Kanonendonner wohnen, eventuell sogar profitieren von der Dislokation des Waffenplatzes in weniger dicht besiedeltes Gebiet oder vom Mehrumsatz durch konsumierende Soldaten, so würde sich die Errichtung eines Waffenplatzes geradezu aufdrängen. Weit gefehlt: Einflussreiche Leute pflegen auch gewisse Beziehungen zu haben und über gewisse Mittel zu verfügen. Und damit gelingt es ihnen meistens, eine ganze Region via Presse, Radio und auch Fernsehen derart zu beeinflussen, dass aus der einzelnen, vehementen Gegnerschaft mit der Zeit «Volkswille» wird, sorgsam geschürt, raffiniert gepflegt und von jungen Journalisten und Reportern als willkommenes Fressen begrüsst. So ist es nicht verwunderlich, dass die offenen Worte des Ausbildungschefs zum neuen Waffenplatz Rothenthurm eher am Rande veröffentlicht worden sind. Für sie, liebe Leser, wollen wir umfassend informieren, damit wenigstens Sie Verständnis für die massvolle und redimensionierte Vorlage aufbringen. Hannes Stricker